

S A T Z U N G

zur 2ten Änderung der

S A T Z U N G

**des Rhein-Lahn-Kreises über die Erhebung von Gebühren nach lebensmittel-,
fleisch- und geflügelfleischhygienerechtlichen Vorschriften vom 24.10.2011**

Der Kreistag hat in seiner Sitzung am 25.09.2017 aufgrund

des § 17 Landkreisordnung (LKO) für Rheinland-Pfalz in der Fassung vom 31. Januar 1994 (GVBl. S. 188), zuletzt geändert durch Gesetz vom 5. April 2005 (GVBl. S. 98), und des § 8 Landesgesetz zur Ausführung des Lebensmittel- und Bedarfsgegenständerechts (AGLBR) vom 20. Oktober 2010 (GVBl. S. 362), der Verordnung EG Nr. 882/2004 des Europäischen Parlaments und des Rates über amtliche Kontrollen zur Überprüfung und Einhaltung des Lebensmittel- und Futtermittelrechts sowie der Bestimmungen über Tiergesundheit und Tierschutz vom 29. April 2004 (EU Abl. Nr. L 165 S. 1), zuletzt geändert durch Verordnung (EG) Nr. 208/2011 vom 02. März 2011 (EU Abl. Nr. L 58 S. 29) in der jeweils geltenden Fassung und in Verbindung mit dem Landesgebührengesetz für Rheinland-Pfalz vom 3. September 1974 (GVBl. S. 578), zuletzt geändert durch Gesetz vom 21. Juli 2003 (GVBl. S. 212)

folgende Satzung zur 2ten Änderung der „Satzung des Rhein-Lahn-Kreises über die Erhebung von Gebühren nach lebensmittel-, fleisch- und geflügelfleischhygienerechtlichen Vorschriften vom 24.10.2011“ beschlossen, die hiermit bekannt gemacht wird:

Fleischhygienegebührensatzung**Artikel I**

Es wird die Anlage zu § 2 der „Satzung des Rhein-Lahn-Kreises über die Erhebung von Gebühren nach lebensmittel-, fleisch- und geflügelfleischhygienerechtlichen Vorschriften vom 24.10.2011“ wie folgt ersetzt:

Anlage zu § 2

Hinweise:

)* : Die Gebühren in gewerblichen Kleinbetrieben sind regional angepasst. Grundlage hierfür ist gem. Art. 27 (5) der Verordnung (EG) 882/2004 die Rechtsvorgabe bei der Festsetzung der Gebühren die Erfordernisse von Unternehmen in Regionen mit schwieriger geografischer Lage und geringem Durchsatz zu beachten.

)** : Die ausgewiesenen Beträge beachten die Mindestbeträge nach Anhang IV Abschnitt B der Verordnung (EG) 882/2004. Gewichtsangaben beziehen sich auf das Schlachtgewicht.

1. Für Kontrollen im Zusammenhang mit der amtlichen Schlachtier- und Fleischuntersuchung werden die nachfolgenden Gebühren erhoben

1.1 Gebühren in gewerblichen Kleinbetrieben)*

	Gebühren)* in (€)
	ab 01.10.2017
ausgewachsene Rinder:	
von 1 bis 5 Schlachtungen je Tag	23,-
ab 6 Schlachtungen je Tag	20,-
Jungrinder / Kälber (bis 123 kg):	
von 1 bis 5 Schlachtungen je Tag	23,-
ab 6 Schlachtungen je Tag	20,-
Schweine (ohne Verbringen der Trichinenproben):	
von 1 bis 5 Schlachtungen je Tag	19,-
ab 6 Schlachtungen je Tag	16,-
Schafe, Ziegen, andere Paarhufer:	
von 1 bis 5 Schlachtungen je Tag	12,-
von 6 bis 35 Schlachtungen je Tag	9,-
von 36 bis 64 Schlachtungen je Tag	7,-
von 65 bis 119 Schlachtungen je Tag	6,-
ab 120 Schlachtungen je Tag	5,-
Pferde, Esel, andere Einhufer:	
ab der 1ten Schlachtung je Tag	39,-
Wildschweine:	
ab der 1ten Schlachtung je Tag	16,-
Wild- und Hauskaninchen, Kleinwild (Feder- und Haarwild):	
ab der 1ten Schlachtung je Tag	2,-
Laufvögel:	
ab der 1ten Schlachtung je Tag	28,-
Probenentnahme auf TSE / BSE:	
je Probe	14,-

Fleischhygienegebührensatzung

1.2 Gebühren in gewerblichen Großbetrieben:

	Gebühren in (€) ab 01.10.2017
ausgewachsene Rinder:	
von 1 bis 30 Schlachtungen je Tag	7,45
von 31 bis 59 Schlachtungen je Tag	5,42
von 60 bis 119 Schlachtungen je Tag	5,-)**
ab 120 Schlachtungen je Tag	5,-)**
Jungrinder / Kälber (bis 123 kg):	
ab der 1ten Schlachtung je Tag	7,33
Schweine (ab 25 kg):	
von 1 bis 30 Schlachtungen je Tag	3,58
von 31 bis 59 Schlachtungen je Tag	2,72
von 60 bis 119 Schlachtungen je Tag	2,28
ab 120 Schlachtungen je Tag	2,14
Schweine (bis 25 kg):	
ab der 1ten Schlachtung je Tag	3,26
Schafe (ab 18 kg):	
von 1 bis 35 Schlachtungen je Tag	2,33
von 36 bis 64 Schlachtungen je Tag	1,65
von 65 bis 119 Schlachtungen je Tag	1,32
ab 120 Schlachtungen je Tag	1,21
Schafe (bis 18 kg):	
von 1 bis 35 Schlachtungen je Tag	2,32
von 36 bis 64 Schlachtungen je Tag	1,65
von 65 bis 119 Schlachtungen je Tag	1,31
ab 120 Schlachtungen je Tag	1,20
Probenentnahme auf TSE / BSE:	
je Probe	2,92

1.3 Gebühren für Hausschlachtungen und erlegtes Wild:

	Gebühren in (€) ab 01.10.2017
je Schlachtung / je erlegtes Tier:	
ausgewachsene Rinder	42,56
Jungrinder / Kälber (bis 123 kg)	42,65
Schweine (ab 25 kg)	37,33
Schweine (bis 25 kg)	37,51
Schafe, Ziegen, andere Paarhufer	17,16
Pferde, Esel, andere Einhufer	70,47
Wild- und Hauskaninchen, Kleinwild (Feder- und Haarwild)	17,16
Wildwiederkäuer	31,74
Wildschwein (bis 5 Tiere)	34,09
Wildschwein (ab 6 Tiere)	17,57
Anfahrtsgebühr (einmalig)	12,67
Einzeltierzuschlag	2,64
Trichinenuntersuchung inkl. Entnahme bei Schlachttieren	9,24
Probenentnahme auf TSE / BSE	22,19
Gebühr für Labor- und Befundkosten bei beliebigen Jägern	4,-

Fleischhygienegebührensatzung

1.4 Gebühren für Amtshandlungen in zugelassenen Betrieben:

	Gebühren in (€)
	ab 01.10.2017
Gebühr für Zerlegung von Fleisch nach Gewicht (je Tonne)	11,30

1.5 Gebühren für Schlachtgeflügel- und Geflügelfleischuntersuchungen:

	Gebühren in (€)
	ab 01.10.2017
je Tier im zugelassenen Betrieb	0,03
je Stunde im landwirtschaftlichen Betrieb m. geringer Produktion	63,20

1.6 Gebühr für Fleischuntersuchung im zugelassenen Wildbearbeitungsbetrieb:

	Gebühren in (€)
	ab 01.10.2017
je angefangene ¼-Stunde Rüst- und Untersuchungszeit	31,04
Laborgebühren für Trichinenuntersuchung	4,-

Artikel II

Die übrigen Bestimmungen der „Satzung des Rhein-Lahn-Kreises über die Erhebung von Gebühren nach lebensmittel-, fleisch- und geflügelfleischhygienerechtlichen Vorschriften vom 24.10.2011“ bleiben unverändert.

Artikel III**INKRAFTTRETEN**

Diese Satzung tritt nach der öffentlichen Bekanntgabe zum 01.10.2017 in Kraft.

Kreisverwaltung des Rhein-Lahn-Kreises
Bad Ems, den 25.09.2017

Gez. (Frank Puchtler)
Landrat

Hinweis zur Satzung vom 25.09.2017

Nach § 17 Absatz 6 Landkreisordnung (LKO) gelten Satzungen, die unter Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften der LKO oder auf Grund der LKO zustande gekommen sind, ein Jahr nach der Bekanntmachung als von Anfang an gültig zustande gekommen. Dies gilt nicht, wenn

1. die Bestimmungen über die Öffentlichkeit der Sitzung, die Genehmigung, die Ausfertigung oder die Bekanntmachung der Satzung verletzt worden sind,

oder

2. vor Ablauf der in Satz 1 genannten Frist die Aufsichtsbehörde den Beschluss beanstandet oder jemand die Verletzung der Verfahrens- oder Formvorschrift gegenüber der Kreisverwaltung unter Bezeichnung des Sachverhalts, der die Verletzung begründen soll, schriftlich geltend gemacht hat.

Hat jemand eine Verletzung nach Satz 2 Nr. 2 geltend gemacht, so kann auch nach Ablauf der in Satz 1 genannten Frist jedermann diese Verletzung geltend machen.

**Kreisverwaltung des Rhein-Lahn-Kreises
56130 Bad Ems, 25.09.2017**

**Gez. (Frank Puchtler)
Landrat**